

Bischöfin zündet erste Kerze an

Europas größter Adventskranz wird in Lüneburg installiert

rast. **Lüneburg.** Europas größter hängender Adventskranz wird über dem Lüneburger Wasserturm schweben. Heute beginnen die Helfer mit Lichtdesigner Wolfgang Graemer auf dem Hof der Hauptschule Stadtmitte, die riesige Konstruktion zusammenzubauen. Am nächsten Sonntag, dem 1. Advent, wird Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann die erste Kerze entzünden.

Der Kranz wiegt 1,5 Tonnen, hat einen Durchmesser von 13 Metern, schwebt dann 30 Zentimeter über den Zinnen des Wasserturms. Hochgehievt in 75 Meter Höhe wird er am morgigen Dienstag mit einem 250-Tonnen-Kran.

Wie die Lüneburger den Kranz zum Strahlen bringen können, erläutert die Projektleiterin Ursula Kretschmer: „Nach jedem Anruf leuchtet der Adventskranz für 30 Sekunden rundum, ergänzend dazu wird täglich eine neue Kerze erleuchtet. Pro Anruf geht ein Spendenbeitrag von 99 Cent automatisch an das Hilfsprojekt.“

Das Programm am nächsten Sonntag beginnt um 18 Uhr, die Gäste werden vor dem Wasserturm von einem Bläser- und

Kinderchor empfangen. Mit dem ersten Anruf wird Dr. Käßmann die erste Kerze entzünden. Um 18.30 Uhr hält sie einen Vortrag unter dem Titel „Es ist an der Zeit, ein Licht anzuzünden für jedes Kind“. Derweil können die Lüneburger schon ihre ersten Anrufe zur Unterstützung der großangelegten Spendenaktion tätigen unter ☎ 09003-9424376 oder auch unter 09003-Wichern.

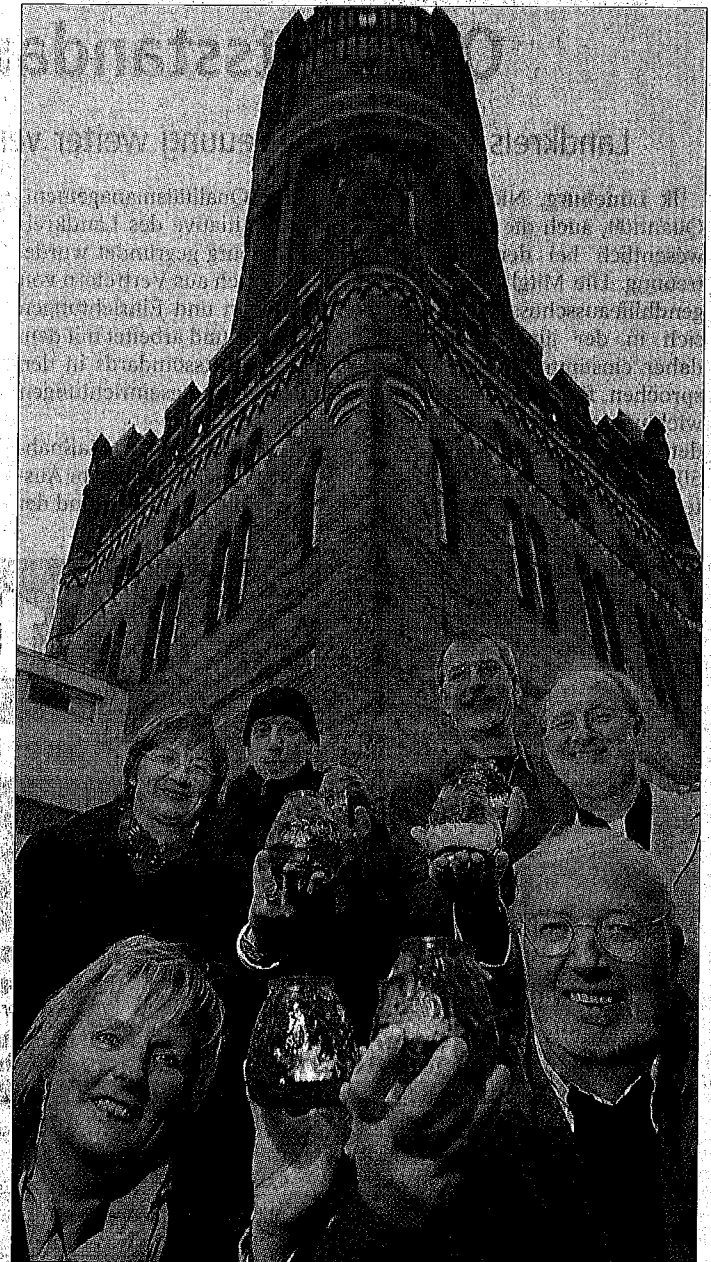
Nach dem Vortrag werden gleich zwei Ausstellungen eröffnet: Die eine präsentiert das Leben und Wirken Wicherns, die zweite zeigt unter dem Titel „Alle Jahre wieder! Weihnachten international“ das Weihnachtsbrauchtum in verschiedenen Kulturen. Diese Schau endet am 6. Januar um 17 Uhr mit dem Kinderfest „Dia de los Reyes“ (Heilige Drei Könige).

Der Erlös aus der Adventskranzaktion und dem Verkauf des Adventskalenders der Diakonie geht an zwei Projekte: an „Frühe Hilfen für Säuglinge“ bei Ma Donna und an ein Straßenkinderprojekt in Tansania, das die St. Johannis-Gemeinde begleitet. Unterstützt werden können die Projekte auch mit einer Spende aufs Konto des Kir-

chenkreisamtes, Sparkasse Lüneburg, BLZ 240.501 10, Kto. 216, Stichwort: „Ein Licht für jedes Kind“.

Wasserturm lockt Besucher

Der Wasserturm bleibt ein Publikumsmagnet. Besucher genießen den Blick über das Dächermeer und streifen durch die Ausstellungen. 44.000 Menschen kamen 2006, 2007 waren es 63.000. Trägervereinsvorsitzender Rüdiger Hesse geht davon aus, dass der Wert 2008 getoppt werden kann. Der Jahresbericht nennt noch mehr Erfolge: Schüler der Hauptschule Stadtmitte brachen mit Gästen zu 1150 Führungen auf den Lulatsch auf, damit haben sie 17.000 Interessierten das Stadtbild erklärt. Die Turmfreunde hoffen auf Fördergeld, um dringende Arbeiten erledigen zu können. Die EU will voraussichtlich 600.000 Euro zur Verfügung stellen, so Hedde und Turm-Chefin Hilde Rosenbaum. Allerdings müsse der Verein einen eigenen zusätzlichen Anteil von 12,5 bis 25 Prozent aufbringen. ca



Zeigen bereits symbolisch Lichter: Ursula Kretschmer von Ma Donna und Rüdiger Hesse vom Trägerverein Wasserturm (vorne) sowie (hinten v.l.) Superintendentin Christine Schmid, Lichtdesigner Wolfgang Graemer, Michael Elsner von der neuen arbeit und Diakonie, Geschäftsführer Gabriel Siller.

Foto: t. & w.